

Inhaltsverzeichnis Band 2

CC Das Fallbeispiel Iran

A - Persien/Iran und Deutsches Reich 1933 – 1945

I.	Deutsch-persische Beziehungen in den 30er Jahren,	S. 8
1.	Persische Interessenlagen,	S. 8
2.	Deutsche Interessenlagen,	S. 9
3.	Kulturelle Aktivitäten oder: Warum Iran im diplomatischen Verkehr Iran und nicht Persien heißt,	S. 10
a)	Quereulen um die Umbenennung der Exerzierstraße in Persische Straße,	S. 12
b)	Die deutschen Firdosi-Feiern,	S. 14
c)	Die persischen Firdosi-Feiern,	S. 15
d)	Die Umbenennung der Exerzierstraße in Berlin-Wedding,	S. 16
e)	Die Umbenennung von Persien in Iran,	S. 17
f)	Die Verwandlung der Persischen in eine Iranische Straße,	S. 19
4.	Aktivitäten im ökonomischen Bereich,	S. 19
5.	Der Rüstungshandel,	S. 23
6.	Konzeptionelle Überlegungen,	S. 26
7.	Eine kurze Zusammenfassung,	S. 27
II.	Beziehungen „Vorderasiens“ und Irans mit dem Reich (1939-1945),	S. 31
1.	Die Phase 1939-1940,	S. 31
a)	Der Nichtangriffspakt und seine Rückwirkungen,	S. 31
b)	Vier „Bluffprojekte“,	S. 32
c)	Realisierungschancen,	S. 40
d)	Iranische Neutralitätspolitik,	S. 41
e)	Die veränderte Situation nach dem deutschen Sieg über Frankreich,	S. 42
2.	Die Gespräche mit der UdSSR: Vom Dreimächte- zum Viermächtepakt?	S. 46
3.	Das Zwischenspiel 1941 – 1942,	S. 49
a)	Die Besetzung Irans 1941,	S. 49
b)	Internierungen in Australien, Kasachstan und Süddeutschland,	S. 50
c)	Deutsche Planungen für die „Nach-Barbarossa-Zeit“ 1941,	S. 51
4.	Die deutsche Kaukasusoperation 1942/43,	S. 52
a)	Umrisse,	S. 52
b)	Zielsetzungen und Dimensionen,	S. 54
c)	Ein konzeptionelles Papier zum Einmarsch in den Nahosten,	S. 65
d)	Das Beispiel der Krim,	S. 66
e)	Positionen Grobbas im Nachhinein,	S. 68
f)	Zusammenfassung und Ausblick,	S. 69
5.	Die deutsche Iranpropaganda 1940-1942/43,	S. 71
a)	Politische und religiös-politische Propaganda,	S. 71
b)	Wirkungen,	S. 73
c)	Wirkungsgrenzen,	S. 74
6.	Der Einsatz von Agenten im imperialen Vorfeld,	S. 78
a)	Die zwei Hauptakteure: Die Abwehr und der SD,	S. 78
b)	Vorbereitungen in Deutschland,	S. 80
c)	Aktivitäten in Iran,	S. 87
d)	Exkurs: Der Einsatz von gefälschtem Geld in Iran,	S. 96
e)	Die Inhaftierung der Deutschen 1943 und 1944,	S. 98

f) Was geschah mit diesen Personen in den Folgejahren?	S. 99
7. Rückwirkungen der alliierten Besetzung auf Iran,	S. 100
 III. Deutsche Juden in Iran + jüdische Iraner im deutschen Machtbereich,	S. 103
1. Deutsche Juden im Iran,	S. 103
a) Einflussnahme des NS-Systems auf Irans Wissenschaftspolitik,	S. 103
b) Eine Liste von Emigranten aus dem Jahre 1936,	S. 106
2. Iranische Juden im deutschen Einflussbereich (ab 1940),	S. 112
a) Eine interne Debatte von NS-Institutionen und die Djougutenfrage,	S. 113
b) Sardaris Hilfestellung für Juden in Frankreich,	S. 117
3. Schicksale zweier jüdischer Familien,	S. 118
a) Jüdische „Iraner“ in Belgien,	S. 119
b) Die Rosenbaumgeschichte: der Tod von Mina und Nelly Rosenbaum,	S. 121
4. Der 2. Weltkrieg und der Mord an den Kaukasusjuden,	S. 123
 B - Iran und Bundesrepublik Deutschland 1953 bis 1979/80	
I. Elitenkontinuität: Der Aufstieg der zweiten, dritten und vierten Reihe,	S. 142
a) Grundtendenzen der Personalpolitik,	S. 142
b) „Grundelemente“ der Beziehungen von BRD und Iran,	S. 144
c) Kurzvorstellung dreier Diplomaten (Kutscher, Melchers, Gehlhoff),	S. 147
 II. Ein Staatsstreich 1953 und die deutsch-iranischen Beziehungen,	S. 163
1. Die Wiederaufnahme der Beziehungen,	S. 163
2. Der Staatsstreich 1953,	S. 164
a) Die Verstaatlichung von Irans Erdöl,	S. 164
b) Die Akteure und Unterstützer des Putsches,	S. 166
c) Voraussetzungen für die Realisierung des Putsches,	S. 168
d) Die Sondierungen der Geheimdienste und ihre Pläne,	S. 169
e) Der Wilberbericht über ein Hauptproblem: den Schah,	S. 173
f) Die Aktionen,	S. 175
g) Die Tudehpartei,	S. 180
h) Nach dem Putsch,	S. 181
i) Die Geheimhaltung dieser Geschichte,	S. 184
3. Die Bundesrepublik,	S. 184
 III Deutsch-iranische Beziehungen in den 60er und 70er Jahren,	S. 186
1. BRD und Iran als Bündnispartner der USA – einführender Überblick,	S. 186
2. Voraussetzungen der neuen Politik ab der zweiten Hälfte der 60er Jahre,	S. 188
3. Die Kleinwaffenproduktion und Fritz-Werner,	S. 191
a) Der Arsenalausbau sowie weitere Aufträge: Arasch, Nader, Partschin	S. 191
b) Die Genehmigungen,	S. 196
c) Fritz Werners Position als „Hoflieferant“ (Spiegel),	S. 198
4. Verhandlungen und Aufträge für konventionelle Großwaffensysteme,	S. 199
a) Wie Iran Panzer haben wollte und nicht erhielt,	S. 199
b) Großaufträge für den Bau von U-Booten und Fregatten,	S. 210
5. Das Nuklearprojekt,	S. 215
a) Nuklearräume des Schahs,	S. 215
b) Aktivitäten im Nukleurbereich,	S. 215
c) Die Verhandlungen und das Memorandum,	S. 217

d)	Die Auseinandersetzungen zwischen BRD und USA,	S. 218
e)	Was wurde gebaut?	S. 219
6.	Zivile Projekte,	S. 221
a)	Grundangaben zum Handel,	S. 221
b)	Das Gas-Dreiecksgeschäft,	S. 223
c)	Die Exportraffinerie,	S. 224
6.	Kleinwaffen und ihr Einsatz in Konflikten und Krieg,	S. 226
a)	Die Kleinwaffen der bewaffneten Streitkräfte Irans,	S. 226
b)	Der Krieg Irak-Iran und die Rolle von Jugendlichen,	S. 228
c)	Das Beispiel des Kindersoldaten Reza Behrouzi,	S. 233

C - Der Shahbesuch 1967

I.	Eine Vorgeschichte des Shahbesuchs,	S. 248
1.	Die Proteste 1963 im Iran und deren Niederschlagung,	S. 248
2.	Eine Wiederholung 1964 + der Ausbau der Gewaltapparate Irans,	S. 250
3.	Initiativen der Botschaft Irans,	S. 252
4.	Bundesdeutsche Reaktionen,	S. 254
II.	Aktivitäten während des Shahbesuchs,	S. 259
1.	Ein Überblick über das Geschehen während des Shahbesuchs,	S. 259
2.	Die Diskussionsveranstaltung in der Freien Universität Berlin,	S. 266
a)	Die unmittelbare Vorgeschichte,	S. 266
b)	Die Veranstaltung im Audimax der FU-Berlin,	S. 268
3.	Die Kundgebung und die Demonstrationen am 2. Juni 1967,	S. 274
a)	Die Kundgebung vor dem Rathaus Schöneberg,	S. 274
b)	Der „Schlauch“ vor der Deutschen Oper,	S. 277
4.	Der Tod von Benno Ohnesorg,	S. 282
III.	Akteure des Besuchs,	S. 287
1.	Die staatlichen iranischen Akteure,	S. 287
2.	Die bundesdeutschen staatlichen Akteure,	S. 297
a)	Politiker,	S. 297
b)	Diplomaten,	S. 304
c)	Polizisten,	S. 307
3.	Oppositionelle,	S. 310
4.	Andere Akteure und Einzelpersonen,	S. 318
5.	Das Genderthema,	S. 319
IV.	Hintergründe und Zusammenhänge,	S. 323
1.	Vier relevante Dimensionen,	S. 324
2.	Irans Bemühungen zur Unterstützung von Pakistan,	S. 328
a)	Die F-86-Lieferungen an Iran und ihre Weitergabe im Sommer 1966,	S. 330
b)	Das Interesse an Panzern, Panzerhaubitzen und anderen Rüstungsgütern – offensichtlich für Pakistan bestimmt,	S. 335
3.	Irans Bemühungen zum Ausbau des Arsenals – die Mehrzweckanlage,	S. 337
a)	Die Geschichte des Arsenals in Weimarer Republik und NS-Zeit,	S. 338
b)	Die Nachkriegszeit,	S. 339
c)	Bemühungen zum Ausbau des Arsenals ab der 2. Hälfte des Jahres 1966,	S. 340

d) Vorläufige Zusammenfassung und Ausblick,	S. 344
4. Infrastrukturmaßnahmen (Kraftwerksausbau + E-Stationen),	S. 344
a) Ein iranisches TVA in Khuzestan,	S. 345
b) Dezalsperre und das DIP-Projekt (Dezfud Irrigation Project),	S. 345
c) Der Ausbau des Dezkraftwerkes (mit Hilfe der Bundesrepublik),	S. 348
d) Die Projekte aus der „Graswurzelperspektive“,	S. 351
5. UdSSR, DDR und Iran sowie Dr. Hossein Farschid – ein Überblick,	S. 352

V. Ausblick: Elektrisierung durch den 2. Juni 1967,	S. 361
---	--------

D Dritter Hauptteil: Voraussetzungen, Bedingungen und Ursachen

I. Industrialisierung und der Militarismus Preußens und des NS-Systems,	S. 379
1. Vorbemerkung zu Theorie und Methodologie,	S. 379
2. Ein Motor: Die industrielle Revolution,	S. 380
a) Industrialisierung und die Folgen,	S. 380
b) Drei Phasen der Industrialisierung,	S. 381
c) Rückwirkungen von Industrialisierung und Kapitalisierung,	S. 383
- Neue Klassen- und Schichtenstruktur in Deutschland,	S. 383
- Soziale Strukturen, die die junge Bundesrepublik prägten,	S. 384
- Ausblicke,	S. 387
- Neue Beziehung zum nichteuropäischen Süden,	S. 388
- Dramatischer Klimawandel und die Biodiversitätskrise,	S. 390
- Der „Stress“ der Erdhülle am Beispiel der Wälder,	S. 391
- Die Desertifikationsstendenz in den Trockenzonen,	S. 391
- Die Wirkungen auf das Eis (v.a. von Arktis und Antarktis),	S. 392
- Die Herabsetzung der Biodiversität,	S. 394
d) Ursachen sowie Perspektiven und ein Bewertungsversuch,	S. 396
3. Ein zweiter Motor: der Militarismus,	S. 398
a) Das Deutsche Reich und Preußen,	S. 398
b) Merkmale des preußischen Militarismus,	S. 400
c) Ein Militarismus „unten“,	S. 402
d) Kriegsdienst im Kaiserreich – das Beispiel Franz Rehbein,	S. 404
e) Militarismus und Weltkrieg,	S. 407
4. Eine Transformation des Militarismus in der NS-Zeit + der II. Weltkrieg,	S. 410
a) Ausgangspunkte und Voraussetzungen von NS-Politik,	S. 410
- Die Phase der Weimarer Republik,	S. 410
- Kernelemente von NS-Politik,	S. 417
- Zwei Reaktionen auf internationaler Ebene,	S. 420
- NS-Politik in Aktion,	S. 421
b) Ein NS-Militarismus und seine Merkmale,	S. 422
- Ideelle und materielle Anbindung (v.a. des Adels),	S. 422
- Quantitative und qualitative Expansion des Militärs,	S. 425
- Neue Militäroorganisationen: Luftwaffe und Waffen-SS,	S. 426
- Ein etwas anderer Militarismus „unten“,	S. 427
c) Die langfristigen Zielsetzungen Hitlers und die NS-Kriegspolitik,	S. 428
d) Kriegsdienst im NS-System – das Beispiel Heinrich Böll,	S. 430
e) Kriegsrealität: Plünderungen, „Neuordnungen“ und Exterminierungen,	S. 434
- Der Raub des Goldes mehrerer europäischen Zentralbanken,	S. 434
- Neuordnungspolitik: Die „Aufteilung“ Jugoslawiens,	S. 438
- Neuordnungspolitik: Ostpolen + die Pripjetsümpfe als Abschieberäume,	S. 442

- Exterminierungspolitik. Die Ermordung der belgischen Juden,	S. 445
5. Die Bundesrepublik Deutschland: Ausgangspunkte und Voraussetzungen eines Provisoriums,	S. 454
a) Ein internationales Bündnis sehr unterschiedlicher Staaten,	S. 454
b) Die Entstehung der BRD und der DDR,	S. 454
c) Eine „Annulierung“ von Schuld?	S. 455
- Ein Widerspruch,	S. 455
- Die Mitbeteiligung,	S. 456
- Wie wurde nach 1945 damit umgegangen?	S. 457
d) Die Verschiebung der Schuldenproblematik in die Zukunft,	S. 459
e) Das Militär in der Bundesrepublik,	S. 462
 II. Von der Kolonial- zur „Entwicklungspolitik“,	S. 478
1. Einführung,	S. 478
2. Wilhelminische Kolonialpolitik und deutscher Kolonialrevisionismus,	S. 478
a) Europäisches Kolonialsystem,	S. 478
b) Deutscher Kolonialismus,	S. 480
c) Kolonialrevisionismus in der Weimarer Republik,	S. 483
3. NS-Kolonialpolitik,	S. 484
a) Die Integration des Kolonialrevisionismus in die NS-Politik,	S. 484
b) Osteuropäische Kolonialpolitik,	S. 488
c) Exkurs zu Friedrich Karl Vialon,	S. 492
4. Bundesdeutsche Politik gegenüber der 3. Welt,	S. 500
a) Erweiterung der Fragestellung,	S. 500
b) Veränderte Voraussetzungen und Bedingungen von Politik,	S. 502
- Erste Welt,	S. 502
- Zweite Welt,	S. 503
- Dritte Welt,	S. 504
c) Ein konzeptionelles Papier zur Kolonialpolitik,	S. 506
d) Eine Blockade: Die Hallsteindoktrin,	S. 508
e) Ein Ausweg: Neue Politik gegenüber der 3. Welt („Entwicklungspolitik“),	S. 510
5. Zusammenfassung und Ausblick,	S. 513
 III. Ein spezielles Problem - die Atomtechnologie,	S. 521
1. „Wunderwaffenprojekte“ der NS-Zeit,	S. 521
a) Ein Durchbruch 1938 und die Folgen,	S. 521
b) Eine „Polykratie“ im Forschungsbereich,	S. 522
c) Trägersysteme für die „Wunderwaffen“ und der Kohnstein,	S. 529
d) Kammlers Rolle beim Einsatz der Waffen,	S. 533
e) Hitlers Phantasien für den Einsatz der neuen Waffen,	S. 534
f) Tests mit neuen Waffen und Planungen für „mehr“,	S. 535
g) Berichte der US-Army,	S. 539
2. Das Atom und die Atompolitik in der Frühphase von BRD und DDR,	S. 541
a) Was geschah nach 1945 mit den Atom- und Raketenforschern?	S. 541
b) Eine neue „Atomeuphorie“,	S. 550
c) Die atomare Bewaffnung der Bundeswehr,	S. 552
d) Die Entstehung der bundesdeutschen Atomindustrie,	S. 555
3. Zusammenfassung,	S. 558
 IV. Das Genderthema,	S. 568
1. Vorbemerkungen,	S. 568

a) Zur Französischen Revolution,	S. 568
b) Zu Forschungen über ein „Matriarchat“,	S. 569
c) Genderforschung,	S. 570
2. Die NS-Zeit,	S. 571
a) Die ursprüngliche NSDAP als „kämerischer Männerbund“,	S. 571
b) Zielsetzungen nach der Machtübernahme,	S. 572
c) Militarisierung im Krieg,	S. 574
d) Frauen ganz „unten“,	S. 575
3. Die Zeit der Bundesrepublik,	S. 578
a) Ausgangssituation nach 1945,	S. 578
b) Das Grundgesetz,	S. 579
c) Männerdominanz in den außenpolitischen Apparaten,	S. 581
d) Außenpolitische Praxis,	S. 586
- Majestätsverbrechen,	S. 586
- Die sogenannte Lex Soraya als Beispiel,	S. 587
- Eine indirekte Bundestagsdebatte über diese Frage,	S. 590
4. Ausblick,	S. 592

E Ein Forschungsbericht zu den Fallbeispielen,	S. 597
---	--------

F Zusammenfassung

I. Elitenkontinuität,	S. 608
II. Die Fallbeispiele,	S. 612
1. Südafrika,	S. 612
2. China/Taiwan,	S. 615
3. Iran,	S. 618
III. Voraussetzungen, Bedingungen und Ursachen,	S. 622
IV. These und Ausblick,	S. 628

G Literatur (Auswahl)

I. Archivalien,	S. 632
II. Ausgewählte Literatur, die über das Internet aufgerufen wurde,	S. 632
III. Enzyklopädien, Handbücher, Lexika, Dokumentensammlungen,	S. 634
1. Enzyklopädien, Lexika, usw,	S. 634
2. Einzeldokumente und Dokumentensammlungen,	S. 635
IV. Ausgewählte Literatur,	S. 637